

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

No. 34. Donnerstag, den 5. August 1820.

Die Tribunale der Liebe.

Die sogenannten Cours d'Amour oder Gerichtshöfe der Liebe gehören unter die sonderbarsten Ausgeburten jener seltsamen Mischung von Rohheit und Galanterie, Barbarei und Verfeinerung, die den Hauptzug im Charakter der Zeiten der Ritterschaft und der Kreuzzüge ausmachen. Ihr eigentlicher Sitz war das südliche Frankreich, wiewohl sie nach und nach auch in die nördlichen Provinzen übergingen, wo sie den Namen Gioix sous l'Ormel, Spiele unter dem Ulmbaume, führten, weil sie gewöhnlich im Mai auf freiem Felde unter dem Schatten einer großen Ulme gehalten wurden.

Die unter dem Namen der Troubadours oder Trouversen bekannten Poeten oder Reimer dieser Zeiten scheinen durch eine Art von Dichterei, Tenson und Jeux-partis genannt, — worin es immer um die Entscheidung eines zwischen zwei Damen oder Herren, oder unter zwei Verliebten entstandenen Streites über eine problematische Frage aus der Philosophie oder Rechtsgelehrsamkeit der Liebe zu thun war — zur Errichtung der lächerlich ernsthaften höch-

sten Reichsgerichte des Liebesgottes Gelegenheit gegeben zu haben.

Da die Produkte einer noch ziemlich barbarischen Muse, deren Fruchtbarkeit aber keine Gränzen hatte, damals einen sehr wesentlichen Theil der Unterhaltung ausmachten, womit sich die Damen auf ihren schwermüthigen und thurmreichen Schlössern die Langeweile vertrieben; so kam der Fall sehr oft, daß die Frauen oder ihre Ritter (denn in diesen Zeiten mußte jede Dame ihren Ritter und jeder Ritter seine Dame haben) mit der Art, wie der Dichter irgend eine mehr oder weniger erhebliche oder spitzfindige Frage entschieden hatte, nicht zufrieden waren, und eine Revision seines Urtheils vornahmen, die nicht selten zu neuen Streitigkeiten Gelegenheit gab. Diese vermehrten sich nach und nach dergestalt, daß man endlich auf den Einfall kam, eine Art von Gerichtshöfen zu errichten, denen man das Recht zugestand, sowohl über alle diese erotische Fragen und Zweifel, als auch über alle Arten von Zwistigkeiten, die unter Verliebten entstehen könnten, in letzter Instanz zu urtheilen. Die Richter, aus welchen eine solche Cour d'Amour bestand, wurden aus dem Mittel der Damen, Ritter und Dichter des Distrikts